

FC SAXX erringt bei Bundesmeisterschaft den ausgezeichneten 3. Platz

Am 14. und 15. Juni fanden in Salzburg auf dem Universitätssportzentrum in Rif die österreichischen akademischen Meisterschaften im Fußball statt. Diese wurden im Gegensatz zu den Wiener Meisterschaften, bei denen traditionell am Großfeld die Titelentscheidung fällt, als Kleinfeldturnier ausgetragen. Der FC SAXX war als 3. der Wiener Meisterschaft an und für sich nicht qualifiziert, aber durch die Absage der siegreichen Mannschaft (#läuft) und das Desinteresse der Zweitplatzierten (FC Baca) wurde dem FC SAXX angeboten, das Universitätssportinstitut (USI) bzw. die Universität Wien zu vertreten. Teamchef Anton Sachslehner sagte trotz der Kurzfristigkeit und im Wissen, nicht in optimaler Besetzung antreten zu können, zu und reiste schließlich mit einem Kader von 10 Kickern, die allesamt, mit Ausnahme von Balazs Sebestyen, aus dem Mostviertel zwischen Erlauf- und Pielachtal kamen, an. Allerdings musste der Teamchef aufgrund ausgedehnter Geburtstagsfeierlichkeiten das Steuer seines Autos Herbert Grundböck überlassen. Immerhin hatte er im Vorfeld den Ausflug ins schöne Salzburger Land so ordentlich und perfekt organisiert, dass trotz seines Teilausfalls die Anreise vorzüglich funktionierte.

8 Mannschaften spielten in 2 Vierergruppen um den Gruppensieg und den Einzug ins Finale, Kreuzspiele waren keine vorgesehen. Gegner des FC SAXX waren die Mannschaften Graz, Klagenfurt und Salzburg 2. Am ersten Spieltag reichte es im Auftaktspiel gegen Graz zu einem mühevollen Unentschieden (1:1). Den späten Ausgleich erzielte Michael Grgic aus einem sehenswerten Distanzschuss. Gegen den späteren Sieger aus Klagenfurt verlor man in einer kampfbetonten und hektischen Partie knapp mit 1:2. Herbert Grundböck konnte nach einem raschen 0:2 Rückstand dank eines Tormannfehlers noch auf 1:2 verkürzen, mehr war aber nicht mehr drinnen. Die Gründe für diesen holprigen Start lagen vor allem darin, dass der FC SAXX bunt zusammengewürfelt und daher absolut nicht eingespielt war. Zudem wurde taktisch auf dem ungewohnten Kleinfeld nicht optimal agiert. Nach einem erfolgreichen Teambuilding am Abend, Fernsehstudium der WM-Vorrundenspiele Costa Rica – Uruguay und Italien – England, sowie Erkundungen des Nachtlebens in Salzburg, trat der FC SAXX am zweiten Turniertag wie ausgewechselt und sehr erfolgreich an, und das obwohl manche Spieler sichtlich zu wenig Schlaf und zu viel Bier ergatterten. Nur Mannschaftsführer Anton Sachslehner wirkte nüchterner, als am Vortag. Im dritten Gruppenspiel wurde Salzburg 2 mit einem 8:2 Kanter Sieg vom Platz gefegt und somit noch das kleine Finale erreicht. Als Torschützen brillierten Spielmacher Balazs Sebestyen, die beiden offensiven und schnellen Jungspunde Lukas Kozuh und Max Pfoser, sowie Routinier und Sturmtank Michael Grgic. Im kleinen Finale behielt der FC SAXX dann in einem überaus dramatischen Spiel mit 3:2 gegen die Montanuniversität Leoben die Oberhand. Den 0:1 Rückstand konnte Herbert Grundböck egalisieren; kurz darauf brachte Michael Grgic den FC SAXX erstmals in Führung. Aber den Leobnern gelang wiederum der Ausgleich. Mit einem schnell und herrlich vorgetragenen Konter ging der FC SAXX dann durch Lukas Kozuh mit 3:2 in Führung. Den Sieg sicherte am Ende Tormann Martin Holzer, der mit unglaublichen Paraden den Ausgleich verhinderte. Mit dem 3. Platz waren dann auch alle in Anbetracht der Begleitumstände zufrieden. Sieger

wurden die Fußballer aus Klagenfurt, die sich ebenfalls mit 3:2 gegen Salzburg 1 durchsetzen.

Das ordentliche Abschneiden des FC SAXX im Namen der Uni Wien hatte dann nach dem Wochenende ein sehr erfreuliches Nachspiel. In Anbetracht der fußballerischen Fähigkeiten des FC SAXX (seit 2005 immer unter den ersten 3 bei den Wiener akademischen Meisterschaften) und der stets verlässlichen Organisation von Anton Sachslehner, wird der FC SAXX auch bei den nächsten bundesweiten Turnieren der Vertreter Wiens sein. Dann werden wir mit unserem stärksten Team anreisen und kaum zu schlagen sein!



Hockend von links: Max Pfoser, Lukas Kozuh, Martin Holzer, Stefan Datzreiter, Philipp Hechl
Stehend von links: Michael Grgic, Robert Ressler, Anton Sachslehner, Florian Resch, Herbert Grundböck, Balazs Sebestyen